



**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

An
Frau
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

An den Vorsitzenden des
Gesundheitsausschusses
Herrn Dr. Ralf Unna

fon 0221. 221 259 50
fax 0221. 221 246 57
mail fraktion@koelnsdp.de
web www.koelnsdp.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 13.01.2022

AN/0074/2022

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Gesundheitsausschuss	18.01.2022

Impf- und Testangebote für Obdachlose, Wohnungslose, Menschen ohne Papiere und Geflüchtete in Sammelunterkünften

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Gesundheitsausschusses am 18.01.2022 zu setzen:

Seit dem 13. November 2021 hat jede Bürgerin und jeder Bürger wieder mindestens einmal pro Woche Anspruch auf einen kostenlosen Antigen-Schnelltest (sog. Bürgertest). Dafür muss ein Lichtbildausweis vorgezeigt werden.

Für von der Stadt in Hotels, Sammelunterkünften oder Notunterkünften untergebrachte Menschen und Obdachlose wäre es unserer Ansicht nach sehr sinnvoll, wenn diese Personengruppen besonders häufig und unaufwendig die Möglichkeiten erhielten, sich testen zu lassen. Dies ist epidemiologisch absolut empfehlenswert, da das Infektionsrisiko steigt, je enger Menschen zusammenleben müssen. Obdachlose und Geflüchtete gehören zudem aufgrund ihrer Lebensumstände zu besonders vulnerablen Personengruppen.

Düsseldorf bietet in den Räumlichkeiten des „Impfzentrum 2.0“ am Bertha-von-Suttner-Platz Bewohner*innen von Flüchtlingsunterkünften und Nutzer*innen von Obdachloseneinrichtungen ohne Termin kostenfreie Testungen auf das Coronavirus an.¹ Die Stadt schreibt, dass sie damit auf die Neufassung der Corona-Test-und-Quarantäneverordnung in der Fassung vom 13. November reagiere. Diese sehe vor, „dass Beschäftigte, Bewohner und Nutzer von Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften, Einrichtungen nach §§67ff SGBXII, stationären

¹ <https://corona.duesseldorf.de/news/schnellteststation-fur-bewohner-der-kommunalen-unterkunfte>

Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe und ambulanten Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe, soweit sie Tagesaufenthalte ermöglichen, einmal wöchentlich mit einem Coronaschnelltest zu testen sind. “

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche Möglichkeiten der kostenlosen Testung bietet die Stadt den oben aufgeführten Personengruppen?
2. Welche Kosten würden entstehen, wenn man kostenlose Tests in den Unterkünften der von der Stadt untergebrachten Personengruppen zur Verfügung stellen würde?
3. Gibt es in Köln eine ähnliche Einrichtung wie die „Schnellteststation für Bewohner der kommunalen Unterkünfte“ der Stadt Düsseldorf, und wenn nicht, warum?
4. Gibt es Angebote, sich impfen und testen zu lassen, für Menschen ohne Papiere in Köln?
5. In der Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion „Impfungen von Obdachlosen, Wohnungslosen und Geflüchteten mit Johnson & Johnson und aufsuchende medizinische Versorgung (zu AN/1781/2021)“ vom 05.10. heißt es, dass man sich derzeit noch abstimme, in welcher Form die Booster-Impfung bei wohnungslosen Menschen erfolgen könne. Wie ist der aktuelle Stand bei den Impfungen von wohnungs- und obdachlosen Menschen?

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Mike Homann
Fraktionsgeschäftsführer